

Integrierte Ländliche Entwicklung

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept

Regionalmanagement

Entwicklung eines Leitfadens zum Thema "Integrierte Ländliche Entwicklung"

- >>>Untersuchung der Planungsinstrumente seit 1950:
Agrarstrukturelle Vorplanung und deren Umsetzung
Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung und Umsetzungsmoderation
- >>>Auswertung der AEPs und Umsetzungsmoderationen der
Verbandsgemeinden Adenau, Puderbach und Ulmen
- >>>Erarbeitung der Themen "Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte" und
"Regionalmanagement", die sich zur Integrierten Ländlichen Entwicklung
zusammensetzen.

Integrierte Ländliche Entwicklung (D. Mierswa, U. Strunk)

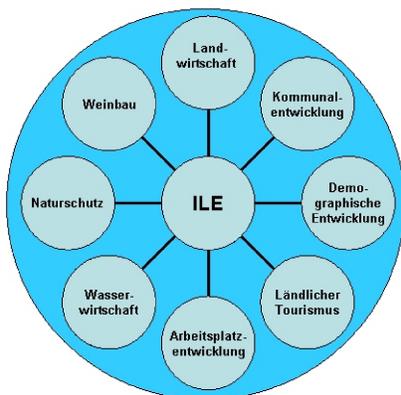


Abb. 1: Regionale Sektoren

Der ländliche Raum, der fast dreiviertel der rheinland-pfälzischen Landesfläche einnimmt, ist als eigenständiger Lebens- und Wirtschaftsraum zu erhalten und für die Zukunft weiterzuentwickeln. Dies kann mit dem Instrument "Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE)" erfolgen, indem alle vorhandenen Sektoren miteinander verbunden werden. Der Prozess ist dabei so anzulegen, dass alle Bevölkerungsgruppen mit ihren Interessen gleichermaßen berücksichtigt werden und sich beteiligen können. Die folgenden Ziele sollen u. a. erreicht werden:

- >>>Dem demographischen Wandel und der Abwanderung entgegenwirken
- >>>Die regionale und kommunale Entwicklung fördern
- >>>Ausbildungs- und Arbeitsplätze erhalten und neue schaffen

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (D. Mierswa)

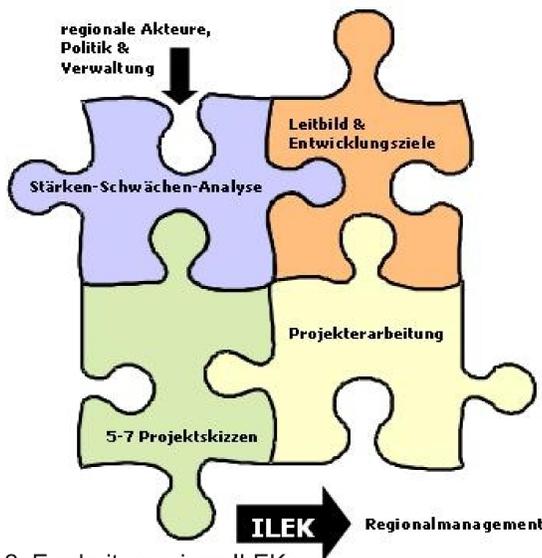


Abb. 2: Erarbeitung eines ILEKs

Im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) werden die wirtschaftlichen und raumstrukturellen Stärken und Schwächen der Region untersucht. Aufbauend auf den individuellen Potentialen formulieren die Akteure ein Leitbild und Entwicklungsziele für ihre Region. Ziele sind unter anderem:

- >>>Sicherung wohnortnaher Arbeitsplätze
- >>>Verbesserung der ökologischen Gesamtsituation der Region
- >>>Förderung des Tourismus
- >>>Einbindung der Land- und Forstwirtschaft in den Prozess zur Stärkung der gesamten regionalen Wirtschaft

Bei der Erarbeitung des ILEKs ist die Verknüpfung aller relevanten Sektoren (Abb. 1) der Region wichtig, um positive Wechselwirkungen zu erzeugen und diese in die weitere Bearbeitung zu integrieren.

Das Ergebnis eines ILEKs sind detailliert ausgearbeitete Projektskizzen, die im Regionalmanagement (s.u.) umzusetzen sind. Dadurch soll die Region im Wohn- wie im Arbeitsbereich für alle dort lebenden und arbeitenden Menschen attraktiver gestaltet werden.

Regionalmanagement (U. Strunk)

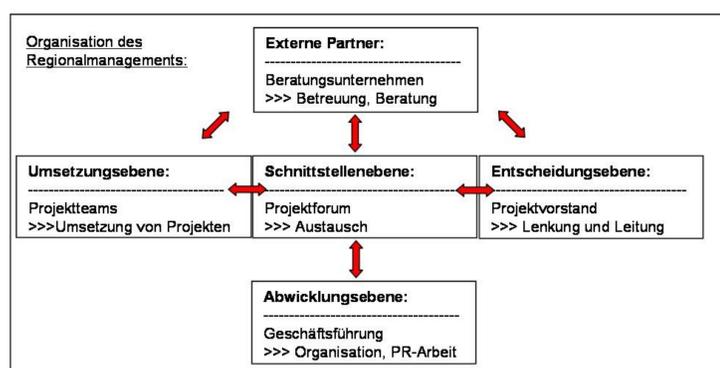


Abb. 3: Organisation des Regionalmanagements

Das Regionalmanagement umfasst alle Aufgaben, die zur Initiierung, Organisation, Steuerung und Gestaltung eines ländlichen Entwicklungsprozesses notwendig sind:

- >>>Information, Beratung und Aktivierung der Bevölkerung
- >>>Initiierung und Weiterführung zielgerichteter regionaler einschließlich agrarischer Entwicklungskonzepte unter Beachtung der Nachhaltigkeit
- >>>Durchführung von Verfahren zum Konfliktmanagement
- >>>Durchführung von Verfahren für die Bewertung der Zielerreichung
- >>>Verknüpfung von ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Aspekten

Die lokalen Akteure werden während der dreijährigen Förderphase, in der die Projektskizzen aus dem ILEK umgesetzt werden, durch ein Beratungsunternehmen fachlich unterstützt, welches gleichzeitig auch für die Moderation und Mediation zuständig ist.

Nach Auslaufen der Förderphase muss der Entwicklungsprozess eigenständig weiterlaufen. Daher ist es wichtig, den lokalen Akteuren von Beginn an Aufgaben zu übertragen und sie selbstständig arbeiten zu lassen.